BICKENBACH GESTALTEN

von Anke Almut Hofmann

Unabhängig von der Entscheidung, dass der Bickenbacher Ortsverband Bündnis 90 / Die Grünen nur noch bis Ende der Legislaturperiode 2001 bestehen wird (wie im Darmstädter Echo nachzulesen war oder auf der grünen Website, die unter www.sandhas.de zu finden ist, zu lesen ist), wird bis dahin weitere inhaltliche Arbeit auf Ortsverbands- und Fraktions-ebene geleistet; die VertreterInnen der Grünen Fraktion in der Bickenbacher Gemeindevertretung sind persönlich gewählt und sie nehmen weiterhin ihre Aufgabe wahr.

Zur Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Februar 2000, die sich hauptsächlich mit dem Haushalt 2000 befassen wird, will die Grüne Fraktion acht Anträge einbringen. In Anbetracht des durch die voraussichtlichen Gewerbesteuererinnahmen von 5,8 Millionen Mark gestärkten Haushaltes der Gemeinde, sehen die Grünen einen größeren finanziellen Handlungsspielraum für Dorfentwicklungsprojekte, die schon seit längerem in der Diskussion sind; z. B. die Neugestaltung des Rathausvorplatzes.

Antrag:

Rathausvorplatz

Mit einem Gesamtbetrag von rund 2,5 Millionen DM (in Teilbeträgen über mehrere Jahre verteilt) wollten die Grünen die Gestaltung dieses Platzes unterstützt sehen. Der Rathausvorplatz soll das Image eines Großparkplatzes verlieren. Gewünscht war von den Bickenbacher Grünen die Gestaltung eines Ortsmittelpunktes mit mehr Grün und Ruhezonen. Nur ein kleiner Teil sollte noch als Parkfläche dienen; die meisten Autos sollten unter die Erde. Eine Tiefgarage in der Größenordnung von 50 Stellplätzen wurde als sinnvoll angesehen. Um eine umfassende Umgestaltung des Rathausvorplatzes vornehmen zu können, schlu-

gen die Grünen außerdem vor, einen Teil der in den Investitionsplan eingestellten Mittel zum Ankauf des Privatgrundstückes zwischen Rathaus und Remise zu nutzen.

So lautete der Antrag der Bickenbacher Grünen zum Rathausvorplatz. Dieser Antrag wurde allerdings durch die Sondersitzung der Gemeindevertretung am 21.12.1999 obsolet. Während dieser Sitzung ist endgültig festgelegt worden, wie der Bickenbacher Rathausvorplatz die nächsten Jahrzehnte aussehen soll. Aus grüner Sicht hat es keine „große Lösung“ gegeben wie im eigenen Antrag gewünscht. Das Privatgrundstück zwischen Rathaus und Remise, dessen Ankauf eine großräumige Umgestaltung des Rathausvorplatzes ermöglicht hätte, wird von der Gemeinde Bickenbach nicht erworben werden. Es wird nicht deutlich weniger oberirdische Parkplätze geben. Der Rathausvorplatz wird aller Voraussicht nach also nicht zu einer wirklichen Ruhezone inmitten des Ortskerns von Bickenbach werden.

Geplant ist ein kleiner Grünbereich direkt vor dem Rathaus, der von ca. 125 Parkplätzen umgeben sein wird. Eine wirkliche Ruhezone ist in Anbetracht der ständigen Autobewegungen auf dem Platz zu und von den Parkplätzen nicht entstanden. Die Bickenbacher Grünen bedauern diese Entscheidung; nach ihrer Meinung ist die Chance, einen anziehenden, „schmucken“ Ortsmittelpunkt zu erschaffen, vertan worden.

Antrag:

Bickenbacher Bahnhof

Gedanken haben sich die Grünen auch zum Zustand des Bickenbacher Bahnhofs gemacht. Nach ihren Wünschen soll die Gemeinde Bickenbach der Deutschen Bahn AG den Ankauf des Empfangsgebäudes anbieten. Das Empfangsgebäude

ist renovierungsbedürftig; die Deutsche Bahn AG unternimmt seit Jahren nichts mehr zur Instandhaltung dieses Gebäudes. Der Fahrkartenverkauf ist ebenfalls eingestellt. Der ehrenamtlichen Arbeit des Fördervereins Bickenbacher Bahnhof ist es zu verdanken, dass dem verwaisten Empfangsgebäude wieder ein wenig Leben eingehaucht wurde. In Anbetracht der Planungen zur Gestaltung des Bahnhofvorplatzes erachten es die Grünen für sinnvoll, auch das Empfangsgebäude in die Neuentwicklung miteinzubeziehen. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude hat nicht nur eine historische Bedeutung, sondern es kann positiv in die Dorfentwicklung miteinbezogen werden. Dazu schlagen die Grünen verschiedene Punkte zur sinnvollen Nutzung vor:

Der Fahrkartenverkauf, den der Förderverein Bickenbacher Bahnhof übernommen hat, sollte durch die Gemeinde nachhaltig unterstützt werden. Für den Fahrkartenverkauf würden beispielsweise zukünftig Kosten anfallen, um Sitzplatzreservierung, Fahrplanauskünfte etc. sicherzustellen, da die Deutsche Bahn in Darmstadt eine zeitnahe Reservierung nicht mehr gewährleistet. Dazu müssten Online-Systeme (Internet, BTX o.Ä.) finanziert werden. Für diesen Zweck möchten die Grünen einen Betrag von 5.000 DM in den Haushalt 2000 einstellen.

Weitere infrastrukturelle Maßnahmen wie die Errichtung eines Kiosks im Empfangsgebäude, der nicht nur den Reisenden zu Gute käme, sondern auch den direkten Anliegern des Bahnhofs, z.B. dem Neubaugebiet Leierhans, könnte zur Belebung des Bahnhofsarreals beitragen. Außerdem wird die Eröffnung eines Reisebüros im Bahnhof für sinnvoll erachtet, da das Reisebüro in der Darmstädter Straße gerade seinen Geschäftsbetrieb eingestellt hat. Ebenso könnte ein Fahrradladen dort sein Domizil finden, der einen Fahrradverleih anbietet und gleichzeitig die Betreuung der neuen Fahrradabstellanlage übernehmen könnte.

Sollte dies nicht verwirklicht werden können, schlagen die Grünen vor, die ungenutzten Räumlichkeiten des Empfangsgebäudes den Bickenbacher Vereinen zur Verfügung zu stellen. Allerdings möchten die Grünen die Wohnung im Obergeschoss erhalten wissen.

Antrag: Verkehrsberuhigung Leierhans und Berliner Straße

Weitere Finanzmittel möchte die Grüne Fraktion zur Verkehrsberuhigung von Wohngebieten aufwenden. Aktuell ist die Verkehrsberuhigung im Neubaugebiet Leierhans und in der Berliner Straße vorzunehmen.

Dass dort erhöhter Bedarf besteht, hat sich im Verlauf der im Herbst diesen Jahres stattgefundenen Bürgerversammlungen im Leierhans und der Berliner Straße gezeigt. Im Wohngebiet Leierhans dürfte sich das Einrichten einer verkehrsberuhigten Zone einfach gestalten, da Bürgersteige und Fahrbahnen bereits ein gleiches Höhenniveau besitzen. Hier fielen nur noch die Kosten einer entsprechenden Beschilderung und entsprechender Fahrbahnmarkierungen an.

Leider sind im von Bürgermeister Günter Martini vorgelegten Haushalt 2000 entgegen seiner Ankündigung infolge der Bürgerversammlungen keine Haushaltsmittel für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in diesen Wohngebieten eingestellt worden. Die Bickenbacher Grünen jedoch wollen für diesen Zweck 70.000,- DM in den Haushalt 2000 eingebracht sehen.

Antrag: Regenerative Energien

Dass die Gemeinde beim Einkauf von ökologisch erzeugtem Strom mit gutem Beispiel voran geht, ist eine weitere Forderung der Grünen. Die Gemeindevertretung hat sich bereits mehrfach gegen die Erzeugung von Strom aus dem Atomkraftwerk Biblis ausgesprochen. Als Anteilseignerin der GGEW-AG sollte die

Gemeinde mindestens ein Drittel ihres gesamten Strombedarfs aus regenerativer Erzeugung beziehen. Zukunftsweisend könnte die Gemeinde der GGEW-AG beispielsweise anbieten, bei der Sanierung des Bürgerhauses eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach zu installieren. Bei der Erweiterung der Kläranlage und auch des Gewerbegebietes könnte die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes sinnvoll sein. Die anfallenden Mehrkosten zum Einkauf regenerativ erzeugten Stroms sollten regelmäßig ab dem Haushalt 2000 bereitgestellt werden. Die Grüne Fraktion wünscht sich, dass die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangeht.

Antrag:

Wald in und um Bickenbach

Ein gutes Beispiel sollte die Gemeinde auch bei der Waldaufforstung abgeben. Der Bickenbacher Wald ist in einem schlechten Zustand. Schwerpunkt bei zusätzlichen Aufforstungsmaßnahmen sollte auf die Waldrandbezirke gelegt werden. Zudem mussten Sitzbänke und Abfalleimer erneuert bzw. neu aufgestellt werden. Um den Wald auch für die kommenden Generationen erhalten zu können, sehen die Grünen hier dringend Handlungsbedarf. Entsprechend sollten die bereits im Haushalt 2000 vorgesehenen Finanzmittel für die Waldaufforstung um 100.000 DM aufgestockt werden; so lautet die Forderung der Grünen.

Antrag:

Agenda-Prozess

Zur Förderung eines Agenda-Prozesses in Bickenbach möchten die Grünen im Haushalt 2000 Finanzmittel bereitstellen. Die Grünen begrüßen es, dass bereits Arbeitskapazität in der Gemeindeverwaltung für den Agenda-Prozess freigestellt und finanziert wird. Darüber hinaus fielen jedoch Sachkosten an, um Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, Veranstaltungen durchzuführen, ReferentInnen einzuladen, Befragungen zu organisieren und vieles mehr. Für diesen Zweck sollen im

Haushalt 2000 50.000 DM ausgewiesen werden. Die finanzielle Unterstützung des Agenda-Prozesses von Seiten der Gemeinde erscheint umso wichtiger, da die ehemals vom Land Hessen dafür zur Verfügung gestellten Geldmittel erschöpft sind und nicht klar ist, ob zukünftig von der Landesregierung noch einmal Mittel zur Verfügung stehen werden.

Antrag:

Kulturelles Leben in Bickenbach

Unterstützungswürdig halten die Grünen auch das kulturelle Leben in Bickenbach. Nicht nur die Förderung kulturtreibender Vereine sollte gestärkt werden, auch könne die Gemeinde selbst tätig werden und beispielsweise Lesungen organisieren, Musik- und Tanzveranstaltungen usw. Mit den organisatorischen Möglichkeiten einer Gemeindeverwaltung seien Dinge realisierbar, so die Grünen, welche die ehrenamtlichen Ressourcen eines Vereins überforderten. Demnach möchten die Grünen eine Haushaltsstelle „Kulturelle Veranstaltungen“ mit einem Etat von 8.000 DM im Haushaltsjahr 2000 einrichten.

Da dies Anträge sind, die die Dorfentwicklung Bickenbachs positiv voranbringen können, erhoffen sich die Grünen entsprechende Mehrheiten in der Gemeindevertretungssitzung am 3. Februar.

Da diese Sitzung bereits stattgefunden haben wird, wenn Sie - liebe Leserin, lieber Leser - dieses BICKENBACHER MAGAZIN in den Händen halten, wissen Sie bereits mehr über die Entscheidungen der Gemeindevertretung zum Haushalt 2000. Dennoch haben Sie jetzt vielleicht eine Information darüber, mit welchen Themen sich die Bickenbacher Grünen auseinander setzen und für was die grünen MandatsträgerInnen in der Bickenbacher Gemeindevertretung eintreten. □